



Sichern mit Köpfchen: Sackware lässt sich durch Niederzurren nur mit Hilfsmitteln richtig sichern



Variantenreiche Sicherung: Sammelladung gefährlicher Güter in Versandstücken

FOTOS: U. HILDACH

Ich will ja, aber ich weiß nicht wie

UMSETZUNG Das Thema Ladungssicherung ist so aktuell wie nie zuvor. Sowohl Kontrollen durch Polizei und BAG als auch sich häufende Verkehrsfunkmeldungen über herumliegende Teile und verlorene Ladung zeigen den hohen Schulungsbedarf. Verschiedene Regelwerke geben darüber Auskunft.

Beamte der Straßenkontrollen stellen nach wie vor fest, dass durch den Halter/Beförderer häufig ausreichendes Sicherungsmaterial zur Verfügung gestellt wird, die Kraftfahrer aber massive Probleme mit der korrekten Anwendung dieser Hilfsmittel haben.

Fehlerquelle Zeitdruck

Schlampige Sicherung mit teils abgereiften oder falsch angebrachten Gurten ist nicht nur ein Problem von großem Zeitdruck, sondern vielmehr von fehlender Schulung der Fahrer und Verlader. Oftmals führen Termin- und Kostendruck dazu, dass Schulungsmaßnahmen ganz auf der Strecke bleiben oder nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. So wurden zum Beispiel bei einer Betriebskontrolle Schulungsbescheinigungen gesichtet, bei denen das komplette Thema Ladungssicherung in 45 Minuten abgearbeitet wurde.

Bis zu fünf Regelwerke geben Auskunft über die Lasi-Schulungsinhalte.



Platz nehmen – die Theorie muss sein.

Wie viel Ausbildung ist jetzt erforderlich und welche Themen müssen behandelt werden?

Die Antwort kann und sollte aus mehreren Regelwerken gezogen werden. In diesen wird aus verschiedenen Sichtweisen heraus klargestellt, wie wichtig eine Schulung ist.

Zum Beispiel heißt es in den CTU-Packrichtlinien zum Beladen von Containern im Seeverkehr im Abschnitt 7.5: Es sollte überprüft werden, ob das Wissen jeder Person, die mit dem Beladen einer CTU (cargo transport unit) beauftragt ist, für die Aufgabe ausreicht. Im Falle von Mängeln ist ein entsprechendes Training unbedingt erforderlich. Das funktions-spezifische Training sollte den zu leistenden Pflichten des Einzelnen beim Packen und Sichern der Ladung in CTUs entsprechen.

Leider wurden in diesem Regelwerk keine detaillierten Zeitansätze definiert.

Zeitvorgaben als Richtschnur

Die VDI-Richtlinien 2700 ff. nennen dagegen zeitliche Intervalle. Hier ist die Schulung mit mindestens einmal alle drei Jahre für das Personal angegeben, das mit Ladungssicherungsaufgaben betraut ist. Eine Schulung selbst sollte – je nach Ver-



Ungesicherter Oktabin für die Beförderung von UN 2211 Schäumbare Polymer-Kügelchen.



Alltagsprobleme aufdecken und beseitigen: In der Praxis werden die erlernten Inhalte geübt.

antwortungsbereich – ein bis zwei Ausbildungstage umfassen. Kürzere Zeitansätze sind nicht empfehlenswert, da die Ausbildungsinhalte (siehe Kasten) zu umfangreich sind.

Schwachstellen und Unsicherheiten mit Inhouseschulungen beseitigen.

Damit jeder einzelne Lehrgangsteilnehmer die Ausbildungsinhalte „begreifen“ kann, ist eine praktische Ausbildung in jedem Falle ratsam.

Eine Inhouseschulung bringt große Vorteile, denn das im Alltag zu verladende Material kann direkt begutachtet und Unsicherheiten können abgestellt werden.

Uwe Hildach

Ladungssicherungsexperte aus Fürstenfeldbruck

BEISPIELE UNTERSCHIEDLICHER AUSBILDUNGSGEHÄLTEN:

Themen einer Ladungssicherungsschulung nach VDI 2700, Blatt 5

- Rechtliche Verantwortung für Transport und Ladungssicherung
- Physikalische Grundlagen zur Ladungssicherung
- Eigenschaften der Ladung
- Möglichkeiten der Ladungssicherung
- Arbeitsanweisungen zur Ladungssicherung
- Praktische Durchführung von Ladungssicherungsmaßnahmen an betriebsüblichen Beispielen
- Vorgehensweise bei speziellen Ladungssicherungsfällen

Ausbildungsplan für Weiterbildung für LKW-Fahrer/innen gemäß Berufskraftfahrer-Qualifikation

- Verantwortlichkeiten
- Physik
- Lastverteilung und Nutzvolumen
- Arten von Ladegütern
- Sicherungsarten
- Verwendung von Haltevorrichtungen
- Überprüfung der Haltevorrichtungen
- Be- und Entladen
- Weitere Einrichtungen und Hilfsmittel zur Ladungssicherung

Empfohlener Inhalt einer Schulungsmaßnahme gemäß CTU-Packrichtlinien

- Konsequenzen von schlecht gepackter und gesicherter Ladung
- Verantwortlichkeiten
- Die Kräfte, die während der Beförderung auf die Ladung einwirken
- Grundsätze zum Packen und Sichern von Ladung
- CTU-Ausführungen
- Bewusstsein für Ladung und Planung
- Verschiedene Methoden für Packen und Sichern der Ladung
- Gerät zum Sichern und Schutz der Ladung
- Packen und Sichern von einheitlicher Ladung
- Packen und Sichern von nicht einheitlicher Ladung (Stückgut)
- Packen und Sichern von Papierprodukten
- Packen und Sichern von Ladung, die besondere Technik erfordert
- Stauen und Sichern von Gefahrgut

Inhalte und Methoden einer Ausbildung nach DVR-Sicherheitsprogramm

- Vorschriften und Verantwortungsbereiche
- Physikalische Grundlagen der Ladungssicherung
- Kippgefahren bei falscher Ladung
- Eignung des Fahrzeugs
- Lastverteilungspläne
- Einrichtungen und Hilfsmittel zur Ladungssicherung

Schulungsmodulare gemäß Ladungssicherungs-Informationssystem der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

- Notwendigkeit und Verantwortlichkeit
- Versandbelastungen
- Container, Ladegut und Containerbeladung
- Ladungssicherungsmittel und Maßnahmen
- Praxisbeispiele
- Gefahrgut im Container